Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09212892
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Wägnerstraße 24; 26
Gem. * Fl-stck. * Flur	Blasewitz * 117; 109h
Bauwerksname	Blasewitzer Schule; 63. Grund- und Mittelschule; Übelsche Villa

Kurzcharakteristik

Eigentliches Schulgebäude an der Wägnerstraße, frei stehendes Nebengebäude an der Brucknerstraße (ehemalige Übelsche Villa), Brunnen und Einfriedung; dominierende Haupttrakt breitgelagert, über L-förmigem Grundriss, dazu rückwärtiger Anbau mit moderner Erweiterung (letztere kein Kulturdenkmal), Gebäude zeigen charakteristische historisierende Fassade, vor allem in Anlehnung an die Deutsche Renaissance gestaltet, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und stadtentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

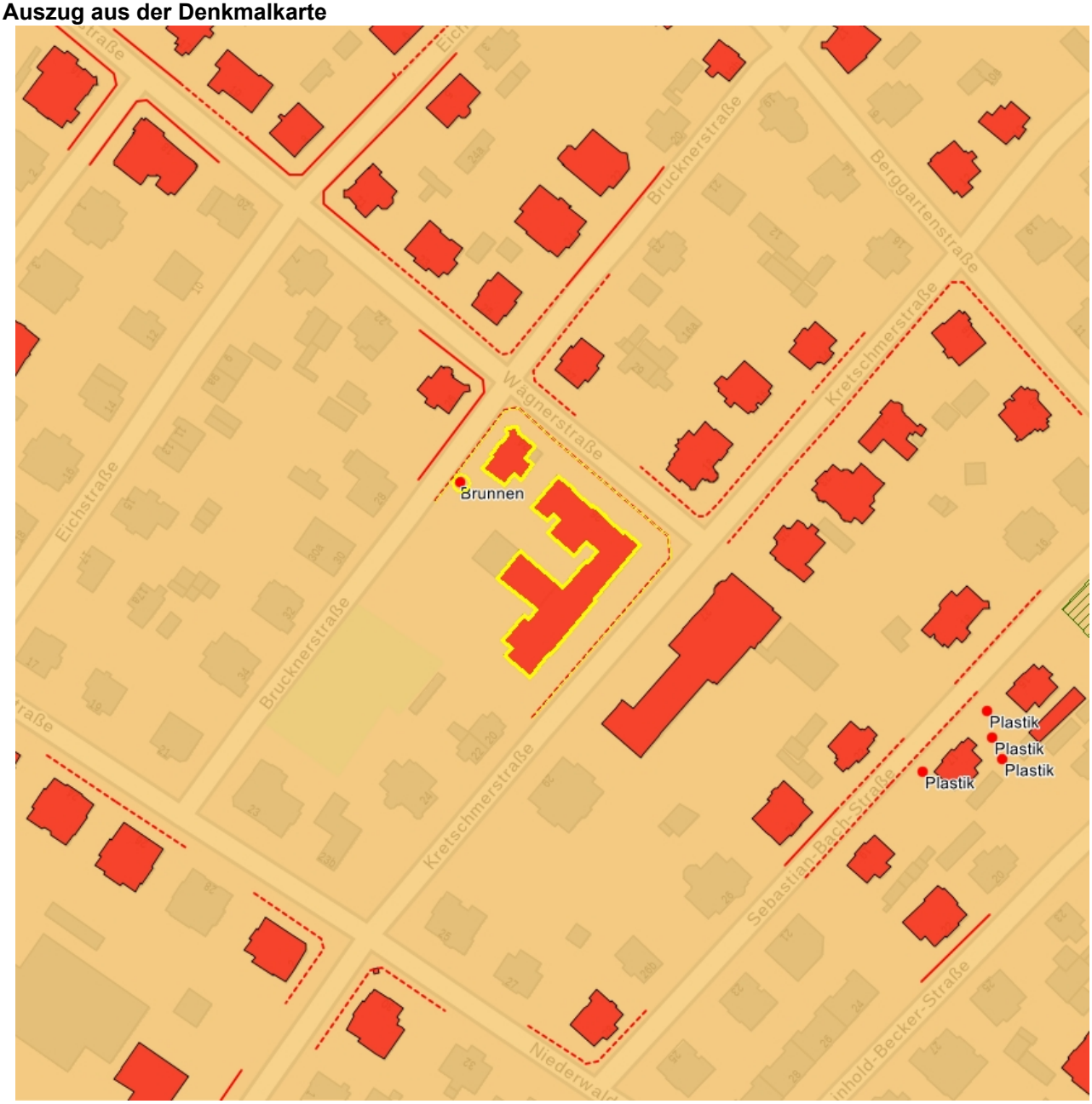
Mit seiner breitgelagerten Hauptfront der Kretschmerstraße erscheint die 1874-1876 erbaute und 1900 erweiterte Blasewitzer Bürgerschule als charakteristischer historisierender Bau seiner Zeit, dessen Gestaltung mit Schmuckgiebel, charakteristischen Fenstergewänden usw. sich vor allem an der Deutschen Renaissance orientierte. Der 1876 fertiggestellten Flügel an der Wägnerstraße wurde 1900 um einen umfänglichen Trakt an der Kretschmerstraße erweitert. Der ältere Teil stammt von den Architekten Giese und Weidner, die Erweiterung von Karl Emil Schwerz. Das Nebengebäude an der Ecke Wägnerstraße und Brucknerstraße war möglicherweise die sogenannte Übelsche Villa, die 1910 von Karl Emil Scherz zur Höheren Mädchenschule umgebaut wurde.
Die Denkmaleigenschaft des Schulkomplexes ergibt sich aus dem Zeugniswert für den Historismus. Diese bis um 1900 vorherrschende Architekturepoche war durch das Nachahmen früherer Stile, wie Romanik, Gotik usw. gekennzeichnet. Außerdem besitzen die gestalterisch auffälligen und das ästhetische Empfinden eines Betrachters auf besondere Weise ansprechenden Bauten des Komplexes auch einen künstlerischen sowie als Teil des bedeutsamen Stadtteils Blasewitz einen stadtentwicklungsgeschichtlichen Wert. Hinzu kommt dessen ortsgeschichtlicher Wert als frühere Ausbildungsstätte des einst selbständigen Ortes.

LfD/2013

Datierung	1874-1876 (Schule)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Fotonummer	**F 09212892 B**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Wosch, Michaela
Beschreibung	Langestrecktes Schulgebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.